



die innere Stadt.

Königliches  
Schloß.

Käntmästar-Haus.

Nationalmuseum.

Salzschafoten.

Schleufe des Kanals zwischen Mälär-See und Östsee.

## Siedlungen.

## a) Königreich Schweden.

§ 70.

450 000 qkm, 5,5 Mill. E., 12 auf 1 qkm.

Im Norden dieses Ostseereiches liegt Haparanda an der Torneamündung. Hier vereinigen sich die schwedische und die finnische Nordbahn. Westlich davon führt zur Erschließung sehr reicher Erzlager die nördlichste Eisenbahn der Erde, die Oföten-Bahn, an den West-Fjord.

In der Mitte, in Svealand, erhebt sich Stóckholm (350 000 E.), d. i. Sund-Insel, denn es ist an einem Sunde (Stoc) auf 40 Inseln (Holmen) erbaut als das „Nordische Venedig“ (Bild 25). Es bildet den Mittelpunkt des Handels und der Industrie. Uppsala [úpsala] hat eine berühmte Universität. In Dannemóra wird Eisenerz im „Tagebau“ (ähnlich Steinbrüchen, Bild 47) gewonnen, und Fálun hat ergiebigen Kupferbergbau.

Göteborg<sup>1</sup> [jötébörj] (über 150 000 E.), im südlichen Götaland, am Kattegatt und am westlichen Ausgange der Kanalstraße, ist zweite Handelsstadt des Reiches und durch Schiffbau wichtig. Malmö wurde der Hauptplatz für den Verkehr nach Dänemark und Trelleborg nach Deutschland. Die Insel Gotland<sup>2</sup>, reich an Wäldern, Weizen und Obst, ist die größte Insel der eigentlichen Ostsee.

<sup>1</sup> D. i. Göttenburg.<sup>2</sup> D. i. Göttenland.